

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 45

Artikel: Die Landstrasse

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

erscheinen zwanglos in der Zl.
Alle für die Redaktion bestimmten
Sendungen sind zu richten an
die «Geschäftsstelle des Wander-
bunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

LIQUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Die Kurve der modernen angelegten Landstraße. Die weißen Randsteine sind dem Autofahrer bei Nebel und Nacht eine wertvolle Hilfe.

Le virage dont les bornes noires et blanches épousent la forme.

PHOTOS ALFRED GRABER

Die Landstraße

Prends la route!

Uralt sind die Wege, die Städte, Länder und Meere verbinden. Einst waren sie schmale Fußpfade durch das Dickicht des jungfräulichen Waldes, später wurden sie zu den holprigen Handelsstraßen des Mittelalters, und jetzt sind sie meistens breit, spiegelglatt und bequem geworden. Aber nur der Fornis ist neu: der Asphalt, der als schwarzes Band die Landschaft durchzieht; der Beton, der die Straße mit seinem stahlhartem Panzer schützt; das Pflaster, das für Pferde und Autos gleich griffigsicher ist. So hat die Landstraße durch Jahre und Jahrhunderte wohl ihre Oberfläche verändert, in ihrem Zweck und Ziel aber ist sie sich



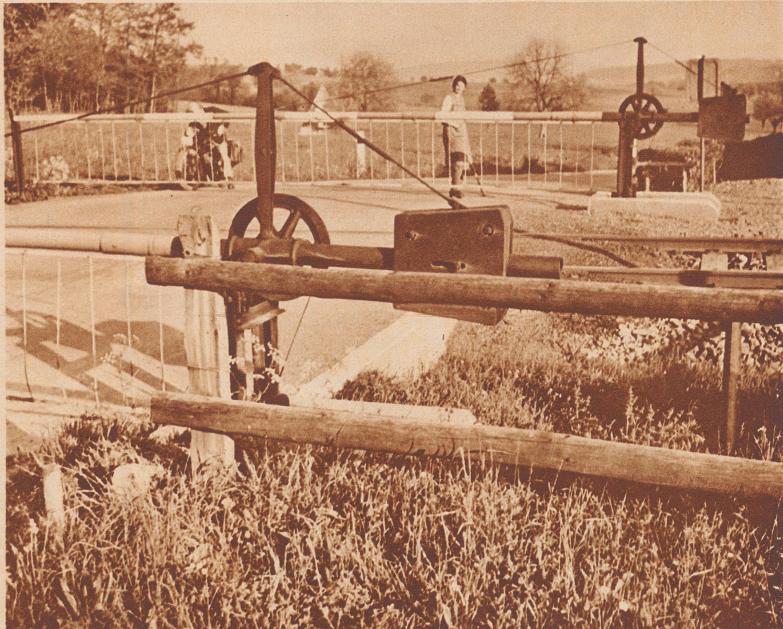
Kunstvoll schmiegt sich die Pflasterstraße in die Faltungen des Geländes ein. (Schlaufen am St. Bernhardinapass).
La route de montagne trace ses méandres dans les anfractuosités du sol; immense serpent rampant à l'assaut du col du San-Bernardino.



Begegnung auf der Straße. Eine Schafherde am Ofenpaß. — *Une rencontre «pittoresque» que n'apprécient guère les automobilistes pressés.*



Die Dreiheit von Straße, Schiene und Fluß (aufgenommen im Rhonetal).
Artères de la civilisation: le fleuve, le rail, la route. Photo prise dans la vallée du Rhône.



Der geschlossene Bahnübergang.

«Les plus malins restent le bec dans l'eau... Y a toujours un passage à niveau» (Air connu).